

Einwohner*innenantrag: Vinetakiez für Menschen statt Kfz-Durchgangsverkehr!

Vertrauenspersonen: Elena Laidler-Zettelmeyer, Henning Schrader, Olaf Thiel

Die Bezirksverordnetenversammlung möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, im Vinetakiez mit den Mitteln eines Kiezblocks zeitnah für **weniger Kfz-Durchgangsverkehr, mehr Sicherheit für Fuß- und Radverkehr**, sowie mehr **Aufenthaltsqualität und Klimawandelanpassung** zu sorgen.

Hierzu soll es in eigener Zuständigkeit und in Zusammenarbeit mit anderen Behörden geeignete Maßnahmen umsetzen, um

(1)	(2)	(3)
- den Kfz-Durchgangsverkehr in allen Straßen des Kiezes schnell und wirksam (z.B. gegenläufige Einbahnstraßen, Diagonalfilter) zu verhindern , sowie an angrenzenden Hauptstraßen (Wisbyer und Berliner Straße, Elsa-Brandström- und Neumannstraße) für die Einrichtung von Tempo 30 sorgen; Parkraumbewirtschaftung soll auf den Vinetakiez erweitert werden.	- zu gewährleisten, dass Menschen zu Fuß und auf dem Rad ihre Ziele sicher und direkt erreichen . Gehwegvorstreckungen an allen Kreuzungen und ca. alle 100 Meter sollen sichere, barrierefreie Querungen für den Fußverkehr ohne Sichtbehinderungen ermöglichen. Das aktuell zu bauende Pankower Fahrradstraßen-Netz soll durch den Kiez hindurch erweitert werden. Lieferzonen in ausreichender Dichte sollen das Parken "in zweiter Reihe" unnötig machen.	- den Aufenthalt attraktiver zu gestalten und die Klimawandelfolgen zu mildern. Insbesondere sollen Straßenabschnitte so zu Aufenthaltsbereichen umgestaltet werden (z.B. durch Entsiegelung und Begrünung, Spielstraßen oder verkehrsberuhigte Bereiche), dass ein Netz von begrünten Bereichen entsteht.

Unterstützungsunterschrift (Bitte vollständig und in Druckschrift ausfüllen!): Ich unterstütze den Einwohnerantrag.

Nr.	Familienname, Vorname(n)	Geburts- tag	Anschrift	Im Melderegister verzeichnete Hauptwohnung in Pankow am Tage der Unterschrift	Postleit- zahl	Tag der Unterschrift	Unterschrift	gültig*	un- gültig*
	Musterfrau, Claudia	01.01.80	Vinetastraße 1000		13189	01.04.2023	<i>Musterfrau</i>		
1.									
2.									
3.									
4.									
5.									
Amtliche Bescheinigung: Bezirksamt von Berlin _____ – Bezirkswahlamt – Unterzeichne(r) Nr. _____ ist nicht unterschriftsberechtigt, weil:(Begründung in Kurzform)						Dienstsiegel	Im Auftrag		

Wichtiger Hinweis: Unterschriftsberechtigt sind nur Personen, die am Tage der Unterzeichnung mindestens **16 Jahre alt** sind und an diesem Tag **im Bezirk** mit alleiniger Wohnung oder mit Hauptwohnung **im Melderegister verzeichnet** sind. Unleserliche, unvollständige oder fehlerhafte Angaben, die die unterzeichnende Person nicht zweifelsfrei erkennen lassen, machen die Unterstützung ungültig. Das Gleiche gilt bei Eintragungen, die einen Zusatz oder Vorbehalt enthalten. Diese Unterschriftenliste und die Eintragungen dürfen nur zur Prüfung der Unterschriftsberechtigung durch das Bezirksamt verwendet werden.

Begründung

„Es gibt nur wenige öffentliche Orte, an denen Kinder unbeschwert auf die Straße gehen und dort auch spielen können. In Berlin ist das Auto noch immer die Nummer eins. Dafür ist alles bestens organisiert.“ (Martin Aarts, Stadtplaner)

Die Erreichung der Pariser Klimaziele, die Umsetzung des Berliner Mobilitätsgesetzes, die Verhinderung von Todesfällen im Straßenverkehr und die laut WHO notwendige Reduzierung von Lärm- und Luftschadstoffbelastung sind nur mit einem schnellen Umsteuern in der Verkehrspolitik möglich. Beispiele aus anderen deutschen Städten, Spanien und den Niederlanden verdeutlichen die großen kurzfristigen Potenziale im Fuß- und Radverkehr.

Die Verkehrsplanung sollte Kieze als Ganzes betrachten, um Verkehrsverlagerungen in Nebenstraßen zu vermeiden.

Die Anordnung eines Kiezblock-Konzeptes mit der Reduktion des Durchgangsverkehrs ist aufgrund der hohen Wohnungs-, Fußverkehrs- und Radverkehrsdichte und wegen des hohen Querungsbedarfs notwendig.

Unsichere Angebote für den Radverkehr führen zu Konflikten zwischen Rad- und Fußverkehr. Durch sichere Radverkehrsanlagen werden diese entschärft. Für schnelle Radfahrer*innen bieten geschützte Radwege auf den anliegenden Hauptstraßen eine attraktive Alternative und entlasten damit den Kiez. Bereits kleinräumige Maßnahmen können der Erreichung der im Antragstext genannten Ziele dienen.

Weitergehend soll z.B. konkret geprüft werden,

- wo weitere Absenkungen von Bordsteinen im Kreuzungsbereich das Queren des Fußverkehrs erleichtern können,
- den Bereich vor der Trelleborg-Grundschule (Eschengraben zwischen Neumann- und Wetterseerstraße) für den Autoverkehr durch Poller zu sperren oder alternativ einen Zebrastreifen in diesem Bereich zur Querung des Eschengrabens anzulegen,
- wie leere Baumscheiben zeitnah mit Bäumen bepflanzt werden können,
- die Grünfläche zwischen Westerlandstraße und Vinetastraße durch Umwidmung des angrenzenden Straßenlandes bzw. von Parkplätzen zu erweitern.

